

Bezeichnung des Budgets: 1.01

Gleichstellung von Frau und Mann

Geplanter Zuschuss (siehe Saldo der Spalte „Haushaltsansatz + Deckungsmittel“)	3215,00 €
Tatsächlicher Zuschuss (siehe Saldo der Spalte „Anordnungssoll“)	1340,74 €
Budgetverbesserung (in Höhe der Differenz der ersten beiden Zahlen)	1874,26 €

Stellungnahme der Budgetverantwortlichen zur Entwicklung in 2006:

**Durch welche Ursachen ist die oben berechnete Budgetverbesserung begründet?
Welche Besonderheiten gab es?**

Die positive Entwicklung ist auf eine sparsame Haushaltsführung zurückzuführen. Es konnten Kooperationen gegründet werden, die eine Verbesserung des Budgets nach sich zogen.

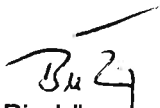
Stellungnahme der Budgetverantwortlichen zur zukünftigen Entwicklung:

Wird sich die Verbesserung in 2007 voraussichtlich fortsetzen?

Es ist davon auszugehen, dass das Budget in 2007 wieder erreicht wird.

Datum, Unterschrift der Budgetverantwortlichen oder der Vertretung:

24.01.2007, Bierkämper



Datum, Unterschrift des Dezenten oder des Vertreters:

24.01.2007, Schäfer



Bezeichnung des Budgets: 1. 02 Personalrat/Beschäftigtenvertretung

Geplanter Zuschuss / Überschuss 2006 * (siehe Saldo der Spalte „Haushaltsansatz + Deckungsmittel)	11.702,00 €
Tatsächlicher Zuschuss/ Überschuss 2006 * (siehe Saldo der Spalte „Anordnungssoll“)	9.435,96 €
Budgetverschlechterung/ -verbesserung * (in Höhe der Differenz der ersten beiden Zahlen)	2.266,04 €

Stellungnahme der/des Budgetverantwortlichen zur Entwicklung in 2006:

Durch welche Ursachen ist die oben berechnete Budgetverschlechterung* oder Budgetverbesserung* begründet? Welche Besonderheiten gab es?

Die o. a. Übersicht enthält Mittel der "Inneren Verrechnung", die vom Personalrat nicht verausgabt, sondern zur Deckung von Finanzierungslücken bei anderen benötigt wurden. Die Mittel der übrigen Haushaltsstellen wurden bis auf geringfügige Reste von insgesamt 316,99 € durch den Personalrat verbraucht.

Stellungnahme der/des Budgetverantwortlichen zur zukünftigen Entwicklung:

Falls Budgetverschlechterung: Welche Maßnahmen werden durchgeführt, um eine weitere Verschlechterung in 2007 zu vermeiden?

Falls Budgetverbesserung: Wird sich die Verbesserung in 2007 voraussichtlich fortsetzen?

Der Personalrat geht davon aus, dass die zukünftigen Aufgaben aus den zur Verfügung stehenden Mitteln finanziert werden können.
Lediglich im Bereich der Fortbildung für Personalratsmitglieder - bedingt durch den Umstieg auf den Tarifvertrag TVöD - befürchtet der Personalrat Schwierigkeiten bei der Finanzierung. In diesem Bereich ist mit erheblichen Mehrausgaben zu rechnen. Konkrete Zahlen lassen sich zur Zeit noch nicht ermitteln, da die Bereiche, in denen Fortbildungsmaßnahmen notwendig werden noch nicht klar sind.

Datum, Unterschrift der/des Budgetverantwortlichen oder der Vertretung:



02.02.2007, Henter, Personalratsvorsitzender

Datum, Unterschrift des Dezenten oder des Vertreters:

(* - nicht zutreffendes bitte streichen)

Bezeichnung des Budgets: 1. 10

Fachdezernat Innere Verwaltung

Geplanter Zuschuss / Überschuss 2006 * (siehe Saldo der Spalte „Haushaltsansatz + Deckungsmittel“)	651.443 €
Tatsächlicher Zuschuss/ Überschuss 2006 * (siehe Saldo der Spalte „Anordnungssoll“)	576.728 €
Budgetverschlechterung/ -verbesserung * (in Höhe der Differenz der ersten beiden Zahlen)	74.713 €

Stellungnahme der/des Budgetverantwortlichen zur Entwicklung in 2006:

Durch welche Ursachen ist die oben berechnete Budgetverschlechterung* oder Budgetverbesserung* begründet? Welche Besonderheiten gab es?

Nach Abschluss des Haushaltsjahres 2006 ist festzustellen, dass rd. 75 T€ eingespart werden konnten. Durch sparsame Haushaltsführung sind in fast allen Einzelhaushaltsstellen kleine bis mittlere Einsparungen bzw. Mehreinnahmen erzielt worden, die das Budget insgesamt positiv beeinflusst haben.

Nachfolgenden werden die maßgeblichen Sachverhalte im Einzelnen erläutert:

Im Bereich Erstattung von Personalkosten ist es zu Mehreinnahmen gekommen. Insbesondere im Bereich der Erstattung von persönlichen Kosten sowie im Bereich der Personalkostenzuwendungen ABM sind insgesamt Mehreinnahmen von insgesamt rd. 100 T€ gebucht worden.

Den Einnahmen für nicht kalkulierte ABM (rd. 49 T€) stehen etwa 61 T€ Ausgaben im Deckungskreis „Personal“ gegenüber, die dessen Ergebnis verschlechtern. Die nicht kalkulierten Personalmehrausgaben für ABM werden aus dem vg. Deckungskreis gezahlt, die Einnahmen hingegen im Budget 1.10 vereinnahmt. Mithin handelt es sich bei diesem Teil der Mehreinnahmen im Budget lediglich um ein optisches Ergebnis.

Von den Mehreinnahmen bei den Erstattungen persönlicher Kosten (rd. 51 T€) wurden 41T€ als Deckungsmittel für die Haushaltsstellen „Öffentlichkeitsarbeit“ sowie „Aus- und Fortbildung“ eingesetzt.

Insgesamt wurden im Bereich Personalkostenerstattungen 60 T€ Mehreinnahmen kassenwirksam verbucht.

Die Kosten für die Aus- und Fortbildung des Personals sind auch in diesem Jahr angestiegen. Die Gründe liegen überwiegend im Bereich der Ausbildungskosten. Anfang des Jahres hat ein Straßenwärter-Azubi den Führerschein der Klasse CE erst nach mehreren Wiederholungen und Zusatzstunden bestanden. Die Kosten hierfür hatte der Ausbilder, mithin die Stadt Bergkamen zu tragen.

Darüber hinaus haben 3 Mitarbeiter die Ausbildereignungsprüfung im Rahmen eines mehrmonatigen Lehrganges erworben.

Im Bereich der Fortbildung konnte aus triftigen Gründen der Grundsatz, Doppelanmeldungen zu Seminaren zu vermeiden, häufig nicht eingehalten werden. Auch durch die Einführung des NKF ist es zu nicht kalkulierten Mehrausgaben gekommen.

Insgesamt sind im Bereich Aus- und Fortbildung unvermeidbare Mehrkosten in Höhe von 13 T€ angefallen, die jedoch durch Deckungsmittel kompensiert wurden.

Bis zum Ende des Jahres 2005 wurden die Kosten für die Inanspruchnahme von Leistungen des BBH, die seit Jahresbeginn 2006 vom EBB und SEB (z.B. Einsatz der Elektriker des SEB für die Stadtverwaltung oder Straßenreinigung durch den EBB) erbracht werden, im Rahmen „Innerer Verrechnung“ beglichen.

Durch die Einrichtung des EBB sowie Übernahme von Fachkräften des BBH durch den SEB besteht diese Möglichkeit nun nicht mehr. Die seit Beginn 2006 vom EBB und SEB in Anspruch genommenen Leistungen waren zu bezahlen. Hierfür fielen Mehrausgaben in Höhe von insgesamt 87 T€ an.

Diese Summe wurde außerplanmäßig bereitgestellt und durch Einsparungen im Deckungskreis „Personal“ sowie durch Einsparungen bei den Sach- und Betriebskosten der Kehrmaschinen erwirtschaftet.

Insgesamt wurden in diversen Haushaltsstellen des Sachgebietes „Zentrale Dienste und Organisation“ insgesamt Einsparungen bzw. Mehreinnahmen in Höhe von 31 T€ erwirtschaftet.

Im Bereich Stadtmarketing lassen sich für den Berichtszeitraum neben den bereits etablierten Veranstaltungen, wie Hafenfest und Lichtermarkt, weitere Veranstaltungen besonders hervorheben. Dies sind die „Public-Viewing“ – Veranstaltungen auf dem Stadtmart im Rahmen der Fußballweltmeisterschaft, die von der Bergkamener Bevölkerung gut angenommen wurden und das sehr gut verlaufene Stadtjubiläum, anlässlich des 40 jährigen Bestehens der Stadt Bergkamen sowie das Hafenkonzert, welches zusammen mit dem WDR 4 organisiert und erfolgreich durchgeführt wurde.

Die überaus guten Besucherzahlen dieser zusätzlichen Veranstaltungen sind nicht nur bei den Bergkamener Bürgerinnen und Bürgern auf eine überaus positive Resonanz gestoßen, sondern komplettieren auch das sehr positiv verlaufene Veranstaltungsjahr 2006. Die positive Resonanz der Bergkamener Bevölkerung zeigt, dass sich gerade im Bereich Stadtmarketing zusätzliche Veranstaltungen lohnen, da sie zum einen zur weiteren Identifikation der Bergkamener Bevölkerung mit ihrer Stadt beitragen und zum anderen eine wichtige Außenimagerwerbung für die Stadt sind.

Weitere Ausgaben, die bei der Budgetaufstellung Mitte 2004 nicht vorhersehbar waren, sind im Bereich Stadtmarketing entstanden, da eine Kooperation mit der Uni Münster zum Zwecke der Findung eines neuen Leitbildes für die Stadt Bergkamen durchgeführt wurde und hier z.B. am 26.10.2006 ein sogenanntes Ideenmining stattfand, um den Standort Bergkamen unter Tourismusaspekten zu untersuchen.

Durch die verschiedenen genannten zusätzlichen Veranstaltungen und Aktivitäten ist es im Bereich Stadtmarketing insgesamt zu Mehrausgaben in Höhe von 42 T€ gekommen, die aber im Gesamtbudget (32 T€) bzw. innerhalb der Deckungskreise (11 T€ überplanmäßig bereit gestellt) aufgefangen werden konnten.

Die Einnahmen des Bereiches Stadtmarketing und Wirtschaftsförderung wurden in vergangenen Jahr planmäßig in voller Höhe erreicht.

Da die für 2006 geplante Bundestagswahl bereits auf das Jahr 2005 vorgezogen wurde, sind hier keine Ausgaben im persönlichen und sächlichen Bereich angefallen, mithin ist auch die für diese Wahl kalkulierte Kostenerstattung entfallen.

Insgesamt konnten im Bereich Wahlen Einsparungen von insgesamt 14 T€ erzielt werden.

Im Bereich „Sächliche Erstattungen Eigenbetrieb“ wurden Mehreinnahmen in Höhe von 32T€ kassenwirksam vereinnahmt. Hierdurch konnte eine Mindereinnahme in der Haushaltsstelle „Verwaltungskostenbeitrag“ kompensiert werden.

Insgesamt wurden in diesem Bereich Mehreinnahmen in Höhe von 16 T€ erzielt.

Stellungnahme der/des Budgetverantwortlichen zur zukünftigen Entwicklung:

Falls Budgetverschlechterung: Welche Maßnahmen werden durchgeführt, um eine weitere Verschlechterung in 2007 zu vermeiden?

Falls Budgetverbesserung: Wird sich die Verbesserung in 2007 voraussichtlich fortsetzen?

Nach Einführung des NKF wird wieder gezielter die hausinterne Vorgabe durchgesetzt, lediglich einen Seminarteilnehmer pro Seminar zuzulassen und diesen anschließend als Multiplikator in die Pflicht zu nehmen. Bei restriktiver Durchsetzung dieser Vorgabe sowie der Tatsache, dass der zusätzliche externe Schulungsbedarf durch NKF wieder deutlich zurück geht, sind die Planungsziele voraussichtlich einzuhalten.

Für das laufende Haushaltsjahr sind planmäßig Mittel kalkuliert, angefordert und bereitgestellt worden, um von EBB und SEB in Anspruch genommene Leistungen bezahlen zu können.

Da im Bereich Stadtmarketing voraussichtlich keine außerplanmäßigen Veranstaltungen anstehen und im Übrigen nunmehr alle bekannten, zusätzlich anfallenden Kosten in die Haushaltsplanung eingeflossen sind, kann ausgeschlossen werden, dass Mehrkosten anfallen werden.

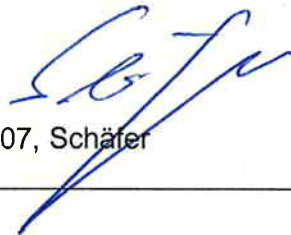
Datum, Unterschrift der/des Budgetverantwortlichen oder der Vertretung:

05.02.2007, Turk



Datum, Unterschrift des Dezernenten oder des Vertreters:

05.02.2007, Schäfer



(* - nicht zutreffendes bitte streichen)

Bezeichnung des Budgets: 1.14

Rechnungsprüfung

Geplante Einnahmen 2006 * (siehe Saldo der Spalte „Haushaltsansatz + Deckungsmittel“)	12.783,00 €
Tatsächliche Einnahmen 2006 * (siehe Saldo der Spalte „Anordnungssoll“)	12.782,30 €
Budgetverschlechterung * (in Höhe der Differenz der ersten beiden Zahlen)	0,70 €

Stellungnahme der/des Budgetverantwortlichen zur Entwicklung in 2006:

Durch welche Ursachen ist die oben berechnete Budgetverschlechterung begründet? Welche Besonderheiten gab es?

Das Anordnungssoll unterschreitet den Haushaltsansatz lediglich um 0,70 €. Hierbei handelt es sich um Rundungsdifferenzen, sodass die Einnahmen im Grunde in voller Höhe erzielt wurden.

Stellungnahme der/des Budgetverantwortlichen zur zukünftigen Entwicklung:

Falls Budgetverschlechterung: Welche Maßnahmen werden durchgeführt, um eine weitere Verschlechterung in 2007 zu vermeiden?

Falls Budgetverbesserung: Wird sich die Verbesserung in 2007 voraussichtlich fortsetzen?

Bei den Einnahmen handelt es sich um die Kostenerstattung für ADV-Prüfungen für die Stadt Fröndenberg und die Gemeinde Holzwickede. Die Erstattungsbeiträge sind durch die öffentlich-rechtliche Vereinbarung zur interkommunalen Zusammenarbeit im Bereich der ADV festgeschrieben, sodass auch im Haushaltsjahr 2007 mit Einnahmen in dieser Höhe zu rechnen ist. Von daher ergeben sich keine Anhaltspunkte für eine Budgetverschlechterung.

Datum, Unterschrift der Budgetverantwortlichen:


22.01.2007 von Depka

(* - nicht zutreffendes bitte streichen)

Datum, Unterschrift des Dezenten:


22.01.2007 Schäfer

Bezeichnung des Budgets: 3.20

Amt für Finanzen und Steuern

Geplanter Zuschuss/ Überschuss 2006 * (siehe Saldo der Spalte „Haushaltsansatz + Deckungsmittel)	2.813 T€
Tatsächlicher Zuschuss/ Überschuss 2006 * (siehe Saldo der Spalte „Anordnungssoll“)	3.017 T€
Budgetverschlechterung/-verbesserung * (in Höhe der Differenz der ersten beiden Zahlen)	+ 204 T€

Stellungnahme der/des Budgetverantwortlichen zur Entwicklung in 2006:

Durch welche Ursachen ist die oben berechnete Budgetverschlechterung* oder Budgetverbesserung* begründet? Welche Besonderheiten gab es?

Insgesamt ergibt sich eine Budgetverbesserung in Höhe von 204 T€. Im Rahmen der Errichtung des Entsorgungsbetriebes Bergkamen (EBB) war es erforderlich, einen Betrag in Höhe von 700 T€, insbesondere bedingt durch negative Jahresabrechnungen, an den EBB im Rahmen der Eröffnungsbilanz zu überweisen. Bedingt durch den Verkauf der Anteile an der Fernwärme Niederrhein ergeben sich niedrigere Gewinnabführungen aufgrund von Beteiligungen. Bei der Verlustabdeckung der VKU haben sich Mehrausgaben in Höhe von 191 T€ aufgrund des Betriebsabrechnungsergebnisses ergeben. Dem gegenüber stehen erhebliche Verbesserungen bei den Konzessionsabgaben für Strom und Gas sowie ausgezahlte Gewinnanteile der GSW. Zudem ergeben sich nicht veranschlagte Einnahmen aufgrund einer Kostenbeteiligung wegen Inanspruchnahme von Kanalisationsanlagen zwischen dem Land Nordrhein-Westfalen und der Stadt Bergkamen in Höhe von 290 T€. Der Restbetrag wird im Haushaltsjahr 2007 vereinnahmt (siehe auch Ratsbeschluss vom 14.12.2006, Drucksache Nr. 9/0830).

Stellungnahme der/des Budgetverantwortlichen zur zukünftigen Entwicklung:

Falls Budgetverschlechterung: Welche Maßnahmen werden durchgeführt, um eine weitere Verschlechterung in 2007 zu vermeiden?

Falls Budgetverbesserung: Wird sich die Verbesserung in 2007 voraussichtlich fortsetzen?

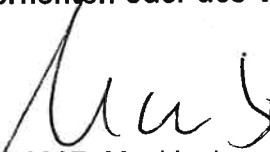
Im Haushaltsjahr 2007 wird mit einem ähnlichen Ergebnis gerechnet wie beim Jahresabschluss 2006.

Datum, Unterschrift der/des Budgetverantwortlichen oder der Vertretung:



23.01.2007, Overhage

Datum, Unterschrift des Dezenten oder des Vertreters:



23.01.2007, Mecklenbrauck

(* - nicht zutreffendes bitte streichen)

Budgetbericht 3/20

Anlage zur Stellungnahme zum Budgetbereich 3, Budget 20
Januar - Dezember 2006

(wesentliche Abweichungen)

Hhst.	Bezeichnung	+ -	Budgetverbesserung Budgetverschlecht. T€
0300-1651	Erstattung Eigenbetrieb (SEB)	-	243
0310-2610	Gebühren aus dem Verwaltungszwangungsverfahren und Säumniszuschläge	+	14
6300-1501	Kostenerstattung Straßen NRW	+	290
7200-6751	Erstattung an EBB/Eröffnungsbilanz	-	700
8100-2100	Gewinnanteile GSW	+	336
8100-2200	Stromkonzessionsabgaben der GSW	+	66
8100-2620	Bürgschaftsprovision der GSW	+	33
8130-2200	Gaskonzessionsabgaben der GSW	+	645
8150-2200	Konzessionsabgaben der Gelsenwasser AG	+	4
8160-2100	Gewinnabführung aufgrund von Beteiligungen	-	45
8200-7120	Verlustabdeckung VKU	-	191
8700-2100	Gewinnabführung aufgrund von Beteiligungen	-	5
		+	204

Bezeichnung des Budgets: 3. 23

Amt für Grundstücks- und Gebäudewirtschaft

Geplanter Zuschuss 2006 * (siehe Saldo der Spalte „Haushaltsansatz + Deckungsmittel)	116.715,00 €
Tatsächlicher Zuschuss 2006 * (siehe Saldo der Spalte „Anordnungssoll“)	55.634,62€
Budgetverbesserung * (in Höhe der Differenz der ersten beiden Zahlen)	61.080,38 €

Stellungnahme der/des Budgetverantwortlichen zur Entwicklung in 2006:

Durch welche Ursachen ist die oben berechnete Budgetverbesserung* begründet? Welche Besonderheiten gab es?

Die Budgetverbesserung ist im Wesentlichen durch **Mehreinnahmen** in Höhe von ca. **270.000,00 EUR** entstanden.

Es handelt sich hierbei um nicht vorhersehbare Gestattungsentgelte sowie Erstattungen sogenannter Implementierungskosten durch den Kreis Unna im Zusammenhang mit der Einrichtung der ARGE. Allein diese Zahlungen beliefen sich auf ca. 249.000,00 EUR. Die vom Stadtbetrieb Entwässerung der Stadt Bergkamen geleistete Erstattung sächlicher Kosten und vereinnahmten Mieten führten zu weiteren Mehreinnahmen in Höhe von ca. 16.500,00 EUR.

Diesen Mehreinnahmen stehen jedoch **Mehrausgaben** in Höhe von ca. **209.000,00 EUR** gegenüber.

Zurückzuführen ist dies darauf, dass die erzielten Mehreinnahmen in erheblichem Umfang als Deckung für die zu leistenden Ausgaben in Anspruch genommen wurden. Allein bei der baulichen Unterhaltung des Rathauses sind Mehrausgaben in Höhe von ca. 137.000,00 EUR entstanden, die für die Fußbodenerneuerung des großen Sitzungssaales, der Fraktionsgeschäftszimmer, die Erneuerung der Beleuchtungsanlage im Foyer des Ratstraktes sowie Erneuerung der Eingangstüren im Verwaltungsgebäude verwendet wurden.

Weitere Mehrausgaben sind im Bereich der Inneren Verrechnung für Baubetriebshofleistungen im Zusammenhang mit der Durchführung von Hochbaumaßnahmen entstanden. Es handelt sich hierbei jedoch überwiegend nicht um Kosten die dem budgetverantwortlichen Fachamt zuzuordnen sind. Die Kosten entstehen durch die Inanspruchnahme von Baubetriebshofleistungen und sind nach ihrem Entstehen einer Vielzahl anderer Budgetbereiche zuzuordnen. Da die Auftragsvergaben jedoch zentral durch das Amt für Grundstücks- und Gebäudewirtschaft erfolgen, erfolgt aus Vereinfachungsgründen auch die rechnungstechnische Abwicklung durch das vg. Fachamt.

Insgesamt betrachtet kann festgestellt werden, dass die erzielten Mehreinnahmen nicht in kompletter Höhe für die Finanzierung von Mehrausgaben verwendet werden konnten. Dies hat zu der o. g. Budgetverbesserung geführt.

Stellungnahme der/des Budgetverantwortlichen zur zukünftigen Entwicklung:

Falls Budgetverbesserung: Wird sich die Verbesserung in 2007 voraussichtlich fortsetzen?

Die Frage, ob im Jahr 2007 mit einer Budgetverschlechterung oder Budgetverbesserung gerechnet werden kann, kann zum gegenwärtigen Zeitpunkt nicht abschließend beurteilt werden. Wesentlich beeinflusst wird das Ergebnis durch die Kosten, die im Zusammenhang mit der Inneren Verrechnung durch Inanspruchnahme von Baubetriebshofleistungen entstehen.

Das StA 23 hat hierzu bereits im Rahmen des Budgetberichtes für das Haushaltsjahr 2005 Ausführungen gemacht, an denen sich inhaltlich nichts verändert hat.

Die bauliche Unterhaltung der Gebäude, die sich in der Budgetverantwortung des Amtes für Grundstücks- und Gebäudewirtschaft befinden, erfolgt bereits seit Jahren mit verhältnismäßig niedrig angesetzten Mitteln und beschränkt sich im Wesentlichen auf die Durchführung zwingend notwendiger Reparaturen.


Eine weitere Ausgabensenkung ist hier nicht möglich.

Die Einnahmen werden überwiegend aus laufenden Miet- und Pachteinnahmen erzielt. Einnahmeerhöhungen aus diesen bestehenden Verträgen sind nur unter Beachtung vertraglicher und gesetzlicher Bestimmungen möglich. Hier erfolgt bereits seit Jahren eine ständige Überprüfung dieser bestehenden Verträge um die maximal möglichen Einnahmen zu erzielen. Zusätzliche Einnahmen können nur durch den Abschluss weiterer Verträge erzielt werden.

Datum, Unterschrift der/des Budgetverantwortlichen oder der Vertretung:


11.01.2007 Heermann (Unterschrift)

Datum, Unterschrift des
Dezernenten oder des Vertreters:


11.01.2007 Mecklenbrauck (Unterschrift)

(* - nicht zutreffendes bitte streichen)